

Das w. M. Herr Hofrat D. H. Müller macht eine Mitteilung von einem sabäischen Steine mit figuralen Darstellungen, der sich im Besitze des Zivilgouverneurs von Rhodesia, Sir H. Marshall Hole, B. A., in Bulawayo befindet.

V. SITZUNG VOM 11. FEBRUAR 1903.

Der Sekretär verliest ein Dankschreiben der Direktion des Historischen Seminars der k. k. Universität Wien für die demselben bewilligten akademischen Publikationen.

Zur Kenntnis.

Der Sekretär legt die an die Klasse eingesendeten Druckwerke vor, und zwar:

1. ‚Einige Worte zu Prof. Gustav Schlegels „La loi du parallélisme en style chinois“ von E. von Zach. Peking 1902‘; und
2. ‚Arbeiten aus dem Lazarewskischen historischen Institute für orientalische Sprachen in Moskau, Heft XI‘, enthaltend: ‚Ligorskija Skazanija po zapisjam ligorzew J. T. Sobiewa, K. C. Gardanowa i C. A. Tukkaewa s perewodom i primječanjami Wsew. Millera‘. Moskau 1902.

Es wird für diese Einsendungen der Dank ausgesprochen.

Der Sekretär überreicht eine mit der Bitte um Aufnahme in die akademischen Schriften übersandte Abhandlung des Herrn Dr. August Fournier, Professors an der k. k. technischen Hochschule in Wien, welche betitelt ist: ‚Zur Textkritik der Korrespondenz Napoleons I. Mit besonderer Berücksichtigung Österreich berührender Dokumente.‘

Die Abhandlung geht zunächst an die historische Kommission.
